

Klageerwiderung Haspelbeck

Seite 1

Hagelbrand & Trotzenburg Rechtsanwälte

Dr. Knut Hagelbrand-Wittlsbach | Dr. Ingrid Trotzenburg | Ass. jur. Felix Spindler

Promenadeplatz 9 · 80333 München

Tel: 089 / 44 22 18-0 · Fax: 089 / 44 22 18-99 · kanzlei@hagelbrand-trotzenburg.de

An das

Oberlandesgericht München

13. Zivilsenat

Prielmayerstraße 5

80335 München

München, den 20. September 2024

BERUFUNGSERWIDERUNG

Haspelbeck-Türkenfeld ./ Bechtholdsmeier-Schongau e.K. Az. OLG München 13 U 412/24 —

Vorinstanz LG München I 12 O 8842/23

namens und im Auftrag der Kläger und Berufungsbeklagten erwidern wir auf die Berufungsbegründung der Beklagten vom 05. August 2024 wie folgt:

A N T R Ä G E

Die Kläger und Berufungsbeklagten beantragen, die Berufung zurückzuweisen und der Beklagten die

Kosten des Berufungsverfahrens aufzuerlegen.

I. Zur Rechtsprechungslinie des BGH (§ 656a BGB)

Die Berufungsbegründung der Beklagten stützt sich auf eine selektive Lesart der

BGH-Rechtsprechung. Die Gesamtlinie ergibt klar:

Aktenzeichen

Fundstelle

Kernaussage

BGH I ZR 113/21

NJW 2022, 1891

E-Mail kann Textform wahren — bei ausreichender Bestimmtheit

BGH I ZR 284/20

NJW 2022, 1896

Notarielle Maklerklausel heilt keinen formnichtigen Maklervertrag

BGH I ZR 197/22

NJW 2023, 441

Bestimmtheitsanfordernis: Provisionshöhe, Leistungsbeschreibung

BGH I ZR 42/23

NJW 2024, 223

Signatur-Hinweis allein genuegt nicht

Rechtsprechungsstand § 656a BGB

Stand: 29.05.2026

Aktenstand: keine verifizierte höchstrichterliche Entscheidung zum konkreten Signatursachverhalt

Für den konkreten Signaturhinweis ist keine verifizierte höchstrichterliche Entscheidung in der Akte belegt. Die Argumentation muss deshalb aus § 656a BGB, § 126b BGB, § 125 BGB, § 812 BGB und der verifizierten BGH-Linie zu Maklerkosten/Halbteilungsgrundsatz entwickelt werden. Jede Rechtsprechungsangabe ist vor Verwendung mit Gericht, Datum, Aktenzeichen und Quelle zu prüfen.

II. Zur notariellen Maklerklausel (§ 13 Kaufvertrag)

Die Beklagte verkennt die Funktion der notariellen Maklerklausel. Der BGH hat in I ZR 284/20 (NJW

2022, 1896) und jetzt erneut in offene BGH-Rechtsprechungsfrage (verifiziert nur nach Quellenprüfung) klargestellt:

Die Maklerklausel setzt einen bereits

wirksam geschlossenen Maklervertrag voraus und kann diesen nicht substituieren.

III. Schutzzweck des § 656a BGB

§ 656a BGB wurde eingeführt, um Verbraucher vor überraschenden Provisionsverpflichtungen zu

schützen (BT-Drs. 19/15827, S. 18). Dieser Schutzzweck würde vollständig unterlaufen, wenn

automatisch generierte Signaturhinweise Vertragsqualität hätten. Vorliegend belegen die

WhatsApp-Nachrichten der Kläger vom 12. Mai 2023 (Notartermin-Tag) eindeutig, dass die Kläger

keine bewusste Provisionsvereinbarung eingehen wollten und auch nicht wussten, eine solche

eingegangen zu sein.

München, den 20. September 2024

Dr. Knut Hagelbrand-Wittlsbach

Rechtsanwalt